

Platz zwei im Blick

KEGELN: TuS-Damen schlagen BG Wiesbaden

VON FRANK GELLER

GEROLSHEIM. In der Zweiten DCU-Bundesliga Nord der Damen bleibt es spannend. Mit einem 2777:2626-Heimsieg am Sonntag gegen Tabellenachbar BG Wiesbaden haben die Keglerinnen des TuS Gerolsheim untermauert, dass sie die Aufstiegsrelegation noch nicht abgesprochen haben. Die TuS-Damen rückten auf den vierten Platz vor.

Mit 12:12 Punkten haben die Gerolsheimerinnen nun wieder ein ausgeglichenes Punkteverhältnis. Und der aktuelle Zweite, der TV Haibach, hat nur zwei Zähler Vorsprung. Dessen Rang würde der TuS gerne einnehmen, weil er zur Teilnahme an der Relegation zum Aufstieg in die Erste Bundesliga berechtigt. Doch das ist noch Zukunftsmusik.

Am Sonntag freuten sich die Gerolsheimer Keglerinnen zunächst einmal über eine gute Mannschaftsleistung gegen einen Gegner, der vor der Partie in der Tabelle noch einen Platz vor ihnen gestanden hatte. „Wir hatten nicht erwartet, dass es am Ende so einfach werden würde“, bekannte TuS-Sportwartin Tina Wagner. Von Anfang an hatten die Gastgeberinnen die Begegnung im Griff. Anita Reichenbach (463) und Bianka Wittur (453) hielten die Wiesbadenerinnen Heike Salewski (455) und Sandra Guderjahn (414) auf Distanz. Insbesondere Guderjahn habe sich auf den neuen Gerolsheimer Bahnen unerwartet schwer getan, berichtete Wagner und räumte ein: „Das hat uns natürlich in die Karten gespielt.“

Im Mittelpaar erwischte Wagner (444) und ihre Partnerin Sonja Köhler (467) einen guten Start. „Auf der zweiten Bahn haben wir dann beide etwas Federn gelassen, aber das hat zum Glück keine Rolle gespielt“, meinte die Sportwartin. Weil Karin Köhler (446) und Sigrid Schlünß (421)



Anita Reichenbach legte im Startpaar des TuS Gerolsheim mit 463 gefällten Kegeln gut vor. FOTO: BOLTE

das Nachsehen hatten, übergaben die beiden einen soliden Vorsprung von 91 Kegeln an das Schlusspaar des TuS. Und da ließen Michaela Houben, die mit 496 Kegeln das beste Einzelergebnis erzielte, und Sarah Rau (454) gegen die BG-Spielerinnen Daniela Machwirth (428) und Tizia Agricola (462) nichts mehr anbrennen. Ihr gutes Resultat besicherte Michaela Houben einen Platz in der „DCU-Mannschaft der Woche“.

Insbesondere im Abräumen hätten die Gegnerinnen Probleme gehabt, berichtete Wagner. „Das ist uns am Anfang auf den neuen Bahnen auch so ergangen. Inzwischen kommen wir viel besser zurecht“, erklärte sie. Ein weiterer Beleg dafür, dass der TuS seine Bahnen inzwischen im Griff hat: Die Anzahl der Fehlwürfe hat sich deutlich reduziert.

„In der Tabelle haben wir es jetzt noch einmal spannend gemacht. Durch den Sieg können wir weiter oben mitspielen“, freute sich Wagner. Einfach wird der Angriff auf den zweiten Platz aber nicht, weil die TuS-Damen in den kommenden drei Partien durchgehend auswärts gefordert sein werden. Erst zum Saisonabschluss im März steht wieder ein Heimspiel auf dem Programm.